

Gratulation zum 70. Geburtstag von Wolfgang Lübcke

Wolfgang Lübcke, seit 1987 Vorsitzender der NABU-Ortsgruppe Edertal und von 1992 bis 1998 engagierter Vorsitzender des NABU-Kreisverbandes Waldeck-Frankenberg, konnte am 2. Dezember 2011 seinen 70. Geburtstag feiern. Der Jubilar zählt zu den herausragenden Köpfen im NABU-Kreisverband und gilt als "Motor" der Vogelkundlichen Hefte Edertal (VHE). Diese deutschlandweit anerkannte Dokumentation der heimischen Vogelwelt, die mit diesem Band seit 38 Jahren erscheint, begleitet er als Schriftleiter, plant, organisiert, mahnt und bindet viele, nicht nur heimische Ornithologen in die Fertigstellung dieser Schriftenreihe ein. Auch an der Organisation und Auswertung der Internationalen Wasservogelzählung im Ederseegebiet seit 1970/71 sowie der Wintervogelzählung an der gesamten hessischen Eder seit 1996/97, die also im Winter 2011/12 zum 16. mal entlang der Eder von der Landesgrenze bei Beddelhausen bis zur Mündung in die Fulda bei Edermünde-Grifte durchgeführt wurde, ist er führend beteiligt. Zu seiner Koordinierung kreisweiter avifaunistischer Bestandserfassungen schrieb Stefan Stübing (HGON) einmal: "Es gibt landesweit kaum einen Kollegen, der das von der Organisation bis zur Publikation derart umsichtig, konsequent und über Jahrzehnte erfolgreich macht, wie Sie es tun." Lübckes Rat, seine Erklärungen und Kommentare auf dem Gebiet der Natur und speziell der Ornithologie sind gefragt und finden oft auch ihren Niederschlag in der lokalen Presse. Seine Publikationen, vor allem in den VHE, sind zahlreich. Als Autor und Mitautor verfasste er über 150 Publikationen.

Als es um den drastisch reduzierten Rotwildbestand im heutigen Nationalpark Kellerwald -Edersee ging, brachte sich Wolfgang Lübcke nicht nur als Jäger, sondern vor allem als ökologisch denkender Naturschützer zum Erhalt eines artgemäßen, gesunden Rotwildbestandes ein. Neben all diesen Aktivitäten, auch neben seiner anspruchsvollen, beruflichen Tätigkeit bis zu seiner Pensionierung Ende 2003 fand und findet der engagierte Naturschützer noch Zeit für die Haltung und Pflege einiger Schafe, für die Jagd in seinem Revier, für Exkursionsführungen, für Vorträge, für das Verfassen von Beiträgen zur Ornithologie und Heimatgeschichte, aber auch für Radtouren und Wanderungen mit seiner Frau und für seine Familie mit der Enkelin.

Wenn man seine Vita liest, wird deutlich, dass sich Wolfgang Lübcke stets einbrachte, etwas bewirken und Kenntnisse vermitteln wollte.

Am 2. Dezember 1941 wurde er in Parchim/Mecklenburg geboren. Er besuchte das Gustav-Stresemann-Gymnasium in Bad Wildungen, wo er 1961 das Abitur ablegte. An dieser Schule erhielt er von seinem Biologie-Lehrer Eduard Schoof entscheidende und prägende Impulse für sein späteres ornithologisches und naturkundliches Schaffen. Seit 1973 war er selbst Lehrer an seiner ehemaligen Schule in Bad Wildungen mit den Fächern Biologie und Deutsch. 1982 bis 1988 war er Ko-

ordinator an der Gesamtschule Edertal, schuf dort ein Freilandlabor und übernahm die Leitung von Lehrerfortbildungslehrgängen im Fachbereich Biologie. 1988 wechselte er ins Regierungspräsidium Kassel, wo er zuletzt als Dezernent für Gymnasien tätig war. Ab 1994 bis zu seiner Pensionierung war er Leiter des Studienseminars I in Kassel. Als Kreistagsabgeordneter engagierte er sich von 1977 bis 1985 im Kreistag Waldeck-Frankenberg in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz sowie in der Schulpolitik. Acht Jahre lang war er Mitglied der Waldeckischen Domanialkommission. Von 2001 bis 2005 gehörte er als Fraktionsvorsitzender dem Gemeindeparlament in Edertal an. Sein hohes Engagement drückt sich auch in folgenden Mitgliedschaften aus: Neben seiner DBV/NABU-Mitgliedschaft seit 1956 ist er seit 1966 Mitglied in der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft (DOG), 1967 wurde er Mitglied in der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON), in der er zehn Jahre dem geschäftsführenden Vorstand angehörte und die er im Landesnaturschutzbeirat vertrat. Er vertritt die Naturschutzverbände im Kellerwaldverein, ist Mitglied der projektbegleitenden Arbeitsgruppe des Naturschutzgroßprojektes Kellerwald und war einige Jahre Vertreter der Naturschutzverbände im Kreisjagdbeirat. Er arbeitete in der Arbeitsgruppe Umweltbildung beim Aufbau des Nationalparks Kellerwald-Edersee mit und schrieb die Texte zum offiziellen Bildband des Nationalparks, der 2007 erschien. Vielfach liest er die Texte anderer Autoren Korrektur. Als Mitglied des Waldeckischen Geschichtsvereins verfasste er vier Schriften zur Ortsgeschichte und als Mitautor die "Edertaler Schulchronik".

Lübckes Engagement fand 2002 Würdigung in der Verleihung der Goldenen Ehrennadel des NABU und 2003 des Bundesverdienstkreuzes für 50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit. Er genießt hohes Ansehen und ist uns NABU- und HGON-Mitgliedern bekannt als kenntnisreich, kompetent, konsequent, zielstrebig, maßvoll und zuwendend. Seine Schaffenskraft ist überaus erstaunlich und vorbildlich. Seine Kollegen aus der Zeit in Kassel beschreiben ihn als "humorvoll, aufgeschlossen, großzügig und unternehmungslustig, als Menschen mit hoher Energie und hohem Optimismus, der nicht nur begeistern, sondern auch motivieren kann." Wir wünschen ihm alles Gute und noch lange die Kraft, sich für die Natur und seine Heimat einbringen zu können.

Herzlichen Glückwunsch auch im Namen des NABU-Kreisverbandes, der NABU-Ortsgruppen und des HGON-Arbeitskreises Waldeck-Frankenberg.

Gerhard Kalden